Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Xapuziner-Predigt

Keissa juchkei, dideldumdel! Ist dieses das Ende der Litanei? Daß die gesegneten deutschen Länder Stoben so jämmerlich durchelnänder; Die vielen und großen, berühmten Kasernen

Sich umverwandeln in role Tavernen, Die Uniformen der Generale Wurden 3u Normen für das Satale? Europa, bist worden ein Pleuropa...

Herr Bruder im Güden blickt weit übers Meer.

Dort steht der Kroate und will noch mehr. "Et tu, Felix Austria, nube." Mun liegst du am tiefsten in der Grube: Kannst mit den verfluchten Tschechen Raum ein Wort in Unstand sprechen, Und im Morden holt fich Polen Gang verstohlen schnell noch Kohlen, Um in ihrem Slackerscheine Bu behandeln die Ukraine, Die mit angsterfüllten Blicken Musspäht nach den Bolschewiken, Deren Leute ringsum stranden, Vollgestopft mit Propaganden. "Srieden ohne Kontributionen", Schrie man einst zu Millionen. 21ch! aus diesen Reden marden Rechnungen von Milliarden.

Und dem Preußen, der zu Bresten Alle Reussen hielt zum Besten, Wird, zumal er dort beschissen, Sie und da was weggerissen; Sier ein Gtück und dort ein Stück, Geht zum Mutterland zurück; Throne rollen, Aronen trollen, Wer wird da noch denken wollen!

Quo modo faciamus nos, fragen die Herren: Wie machen wir's bloß. Ut a fines disputemus, Daß wir aus diesen vielen Segen Endlich Grenzen zusiande schwätzen?



Schwur-Training

Prozeß-Chueri: Morn, da heißi's: entweder drey Singer ufhebe, oder 's Wiesli ischt verlore. Na — ich ha ja na Syt; ich wird bis dänn scho na Aurasch übercho!

Gedankensplitter

Die Frauen lachen stets über den Mann, der ihren Tränen glaubt.

Ein Mann, der zu geduldig wartet, kann leicht die Ungeduld der Srau erregen.

Die Xusse schenken die Frauen den Männern, die Tränen aber lassen sie sich bezahlen.

Poesie und Prosa

herr und Grau Lindenmener begaben sich zusammen auf das zugunsten erkrankter Arieger veranstaltete Wohltätigkeitssess.

"Inton," meinte Frau Lindenmeyer unterwegs, "sei mir nicht zu knauserig, wenn du 'was kausst. Du weißt, daß die Damen, die verkausen, alle der noblen Gesellschaft angehören, und gerade denen wollen wir zeigen, daß wir's haben. Unsereinem kommt's auf ein paar Franken nicht an."

Sie gehen von einer "Bude" zur andern.

"Bitte, mein Herr, ein Glas Sekt gefällig!" frägt füß lächelnd eine der Damen vom Komitee.

"Geben Sie uns zwei," sagte Herr Lindenmeger. "Ist es auch französischer?"

"Gewiß, mein Kerr, Cordon

"Wie viel bin ich Ihnen schuldig?" frägt Lindenmeger.

"21cht Granken, bitte!"

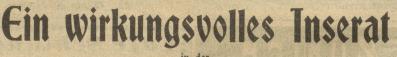
"Da haben Sie zehn, behalten Sie den Rest nur für den guten Iweck."

"Bielen Dank, mein Herr," und sich an Frau Lindenmeper wendend: "Jhr Gatte hat aber ein warmes Herz, gnädige Frau!"

"Ja, das hat er," erwiderte ahnungslos Srau Lindenmeyer, "aber schrecklich kalte Süß'!"

ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN erstellen:
BOHNENBLUSTZHUBER
ZURICH
Rothbuchstrasse 54 - Tel: Holtingen. 5801
Berechnungen kostenlos.

Wir ersuchen, bei etwalgen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.



in der

Morognuzuiting

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig und in erschöpfender Form redigierten Cages-Zeitung Zürichs

muss guten Erfolg bringen!

Die "Zürcher Morgen-Zeitung" ist in der Stadt Zürich, besonders in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal, namentlich in den Gemeinden Hesch, Albisrieden, Birmensdorf, höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich